

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Gäste,

vorab, diese aktuelle Stunde zu seit Jahren verschleppten Problemen des Kulturbetriebs befasst sich nicht mit den Leistungen und Versäumnissen der Mitarbeiter.

Sie befasst sich mit den Leistungen und Versäumnissen von Bürgermeister Alexander Dill, der seit 2015 die provisorische die Leitung des Kulturbetriebs inne hat.

Der Kulturbetrieb arbeitet seit der Verschmelzung mit der abgewickelten Stadtmarketing GmbH mit einem erweiterten Aufgabenspektrum – für das deutlich weniger Kollegen und ein relativ schmaler Etat zur Verfügung stehen.

Für das unter widrigen Umständen erbrachte Engagement möchte meine Fraktion, möchte ich, den Mitarbeitern meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ein Bürgermeister kann – selbst wenn er will – nicht neben seinen anderen Aufgaben einen Betrieb dieser Größenordnung und mit dieser Aufgabenvielfalt führen.

Deswegen haben wir im Sommer letzten Jahres einen Antrag auf Ausschreibung der Stelle des Werkleiters gestellt. Diesen Antrag haben wir seitdem x-fach geschoben.

Zum Hintergrund: Es zeichnete sich eine interne Lösung ab, die wir als Fraktion mit dem größten Vergnügen mittragen!

Eine Lösung allerdings, die seit Monaten – trotz mehrfacher Terminnennungen – nicht umgesetzt wird. Im Moment wird als voraussichtlicher Termin für eine Entscheidung von der Verwaltung der Stadtrat Anfang Mai genannt.

Seite 3

Wieder ein Jahr ohne Führung des Kulturbetriebs. Ein Jahr mit stagnierenden oder sinkenden touristischen Kennzahlen,

ein Jahr in dem der Leerstand in Arnstadts aufwendig sanierter Innenstadt bedrohlich und vor allem unumkehrbar zugenommen hat.

Ein Jahr in dem der Leiter der Abteilung Tourismus sich ohne Abstimmung mit anderen Beteiligten –

Bachausstellung, Bachhaus, Dornheim, Bach:Sommer, Bach-Advent –

und ohne den Werkausschuss zu informieren, sich gemeinsam mit Weimar um das Thüringer Tourismus Budget zur Stärkung des Bachlands Thüringen beworben und es auch erhalten hat.

Seite 4

Das wäre ein Grund zur Freude, wenn nicht

– meiner bescheidenen privaten Einschätzung nach –
das Konzept erhebliche Mängel aufwiese

UND vorallem, wenn nicht knapp 190.000 Euro für
den Kulturbetrieb verschenkt worden wären:

25 Prozent des Budgets dürfen für Personalkosten
ausgegeben werden, damit hätte der unterbesetzte
Kulturbetrieb die unmittelbare Wahrnehmung der
Bachstadt Arnstadt steigern können

– indes dieser Teil des Budgets ist nach Weimar
gegangen.

Einer Stadt die ohnehin beständig mit Sondermitteln
bedacht wird.

Die Führungslosigkeit des Kulturbetriebs zeigt sich
auch an der Website der Stadt Arnstadt.

Seite 5

2012 hatte Bürgermeister Dill diese zur Chefsache erklärt – und als erstes dem damaligen Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH ein fundiertes Pflichtenheft als völlig unzulänglich um die Ohren gehauen.

Mit Januar 2015 konnte dann schließlich der Ausschuss der Beauftragung einer schwäbischen Firma zustimmen.

Gleichzeitig wurde ein Arbeitskreis gegründet, der dann, man höre und staune 11 Monate später im November 2015 zusammentrat. Er traf sich zweimal.

Gestern ging die Site nun online.

Man könnte sagen, nachdem mir in der letzten Sitzung bei der Begründung unseres Dringlichkeitsantrag das Mikro abgedreht wurde: Um mir endgültig das Maul zu stopfen.

Seite 6

Der Fehler dieser Aktion,

die nun auf dem Rücken der der Bürger und der Gäste der Stadt,

auf dem Rücken von Unternehmern, Veranstaltern und Hotellerie ausgetragen wird:

Die Seite ist nicht annähernd fertig!

Und damit meine ich nicht Kosmetik und kleinere Unsauberkeiten.

Sie hat erhebliche strukturelle und inhaltliche Mängel!

Diese Site beruht auf einem Baukastensystem einer fähigen Firma, die bereits hunderte von Websites für Kommunen erstellt hat.

Alle Referenzseiten die ich mir in zufälliger Auswahl angesehen habe, sind vollumfänglich und wie vom Gesetzgeber vorgesehen barrierefrei.

Seite 7

Arnstadt scheint diesen Funktionsumfang abbestellt zu haben

nein, Scherz beiseite –

dieser Funktionsumfang dürfte in den beauftragten Bausteinen vorhanden sein, wurde aber nicht abgefordert.

Hinweise dies zu prüfen perlt am Bürgermeister ab.

Barrierefreiheit! Barrierefreiheit? Wozu zum Teufel, brauchen wir Barrierefreiheit?

Von der Wertschätzung des Werkleiters/des Bürgermeisters gegenüber dem Erfurter Kreuz zeugt die Tatsache, dass ein entsprechender Menüpunkt nicht existiert, der Imagefilm „Investieren in der Mitte Europas“ nicht eingeblendet wird bzw. nicht funktioniert und auf der Eröffnungssite „Wirtschaft“ unter der Überschrift „5 Gründe warum Sie in Arnstadt investieren sollten“ das Erfurte Kreuz weder namentlich erwähnt noch dessen Bedeutung erläutert wird.

Seite 8

Von der Wertschätzung des Werkleiters/des Bürgermeisters des Stadtrats und der Gremien zeugt auf der neuen Site, dass man unter diesen Menüpunkten einfach auf die alten Seiten weitergeleitet wird und dort auch kein Menü findet, um wieder zurückzukommen.

Auf der Eröffnungseite finden sich ein Veranstaltungskalender und ein Buchungstool.

Gibt man beim Veranstaltungskalender ein Datum im April und einige Kategorien ein, z.B. Konzert oder Highlight, meldet das System: Keine Veranstaltungen gefunden.

Gibt man beim Buchungstool mit Ziel „Arnstadt“ ein Datum ein, so bekommt man über 400 Angebote aufgelistet nach Zufallsgenerator von Bad Frankenhausen über Weimar nach Gotha.

Will der Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt jetzt ein Vermarktungsunternehmen für die gesamte Thüringer Hotellerie werden?

Seite 9

Ebenso klar wird wieder einmal, wie wichtig der Stadt das Thema Bach ist, verwandte man bei der alten Site noch auf jeder Seite den Claim „Bachstadt Arnstadt“ fehlt nun die „Bachstadt“ gänzlich.

Alle Vereine, egal welchen Zweck sie haben finden sich unter „Sport & Freizeit“. Egal ob Bildung, Soziales oder Kultur deren Passion ist.

Bereits im letzten Ausschuß wurde bei einer kurzen Drübersicht besprochen, daß Theater, Museum und Tierpark einen eigenen Menüpunkt brauchen. Das wurde nicht nur nicht umgesetzt, es ist viel schlimmer:

Menü „Kultur & Tourismus“ führt diese nicht auf. Wo dann? „Sehenswürdigkeiten“? Ein zweites Mal Sehenswürdigkeiten. Diesmal mit dem Zusatz „in Arnstadt“. Wo denn sonst? Und hier kein Auswahlmenü. Dafür ein endlos langer Text.

Mit so einer Art Liste, die beim Thema Bach die Bachausstellung nicht aufführt, das Schlossmuseum und das Theater irgendwann dann doch einmal, aber weder diese noch andere „Sehenswürdigkeiten“ irgendwie verlinkt und/oder mit Adressen, Öffnungszeiten und anderen notwendigen Informationen versieht!

Das hier war, um erst einmal abzuschließen und in die Diskussion überzugehen, eine unvollständige Auswahl der Unzulänglichkeiten.

Der Berg hat über zwei Jahre gekreist – und herausgekommen ist ein Ansatz, eine Skizze, die als Arbeitsgrundlage sicher taugt, auch weil das beauftragte Unternehmen ein gutes Korsett geliefert hat.

Da Ergebnis dieser lange angekündigten neuen Website ist aber noch nicht einmal als „Maus“ zu bezeichnen.

Sie ist eine Blamage! Ich bitte um Lösungsvorschläge!

Seite 11

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne beantworte ich Ihre Fragen.